

CUXHAVEN STADT & LAND

Wir nehmen Ihre alten Gardinen bei Neukauf in Zahlung!

- Sonnenschutz
- Bodenbeläge • Gardinen
- Tapeten • Polsterstoffe

SCHOLZ

Raumausrüstung GmbH
Hauptstr. 36 • Cuxhaven-Altenwalde
Telefon: (04723) 3251 • Fax: 4428



OTTERNDORF
Fachwerkhaus in der Altstadt
in Flammen. Landkreis, 16



TRAGÖDIE IN DÖSE
Behinderte Seniorin kommt bei
Brand ums Leben. Lokales, 14



Ebbe & Flut:
HW: 08:09 / 20:50
NW: 02:19 / 14:55
Wassertemp. 0°
Wind: SW 5
Wattw.: 12:30-15

Moin Cuxhaven

Ich habe mich noch nicht so ganz an das Dioxin im Frühstücksei gewöhnt, da schockt mich schon die nächste Nachricht: Rinderwahnsinn ist über die Luft übertragbar! Unter Laborbedingungen ist es Wissenschaftlern gelungen, 100 Prozent aller Mäuse zu infizieren, denen sie zerstäubte Prionen in die Luft bliesen. Mir deutet, ich lebe in einem Hochrisiko-Gebiet. Die Kernkraftwerke Brokdorf, Brunsbüttel und Unterweser sind vom Kreisgebiet aus sichtbar, die Dioxine kamen auch schon mal aus der Müllverbrennung und nun sind die 280 000 Rinder im Kreisgebiet – übrigens deutlich mehr als Einwohner – nicht nur wegen ihrer Methan-Ausdünstungen am Klimawandel schuld, sondern auch noch potenzielle Wahnsinns-Verbreiter. Einen Trost gibt es: Creutzfeldt-Jakob-Patienten sollen keine Erreger über die Atemluft ausstreuen. Aber was ist mit den Krematorien? Und da – der nächste Schock: Das einschlägig bekannte Fachblatt „Titanic“ meldet: „Jetzt auch Gift im Dioxin gefunden!“ (kk)

Grüne gegen Verkauf der Wind-Agentur

KREIS CUXHAVEN. Die Grünen im Landkreis Cuxhaven haben auf ihrer Mitgliederversammlung in Cuxhaven eine Reihe aktueller Themen beraten. Zudem berichtete Landtagsabgeordneter Hans-Jürgen Klein aus Steinau aus dem Plenum. Dort gibt es seit längerem Diskussionen um einen möglichen Verkauf der Landesanteile des DEWI-OC (Windenergie-Beratungs- und Zertifizierungs-Agentur). Der Sprecher der Kreisgrünen, Bernd Jothe, und der Kreisabgeordnete Rudolf Zimmermann erklärten dazu: „Wir Grünen lehnen einen Verkauf ab. Wir erwarten, dass auch die Stadt und der Landkreis an ihrer Position festhalten und einem Verkauf ihrer Anteile nicht zustimmen werden, um die Erfolgsgeschichte des OCC in Cuxhaven nicht zu gefährden.“ Dieses Anliegen wurde von der Mitgliederversammlung einhellig unterstützt.

Wichtige Entscheidungen erwarten die Grünen in diesem Jahr auch bei der Elbvertiefung. Während es hier vor Ort eine einhellige Ablehnung des Projektes gebe, sei in Hamburg die Allianz für das Projekt sehr groß – von CDU, SPD, FDP über die Hafengewerkschaft bis hin zu den Gewerkschaften. Aus Umweltschutzsicht, wegen höherer Sturmflutwasserstände und wegen der Grundwasserversalzung seien jedoch viele Menschen und Betriebe in der Metropolregion Hamburg negativ von Folgen der Elbvertiefung betroffen, was aber in der Hansestadt kaum eine Beachtung finde. Bündnis 90/Die Grünen rufen zur Unterstützung der Demonstration „Fackeln für die Elbe“ des regionalen Bündnisses und vieler Umweltverbände auf, die am 29. Januar von 17 bis 18 Uhr an vielen Elborten geplant ist.

Weiter durch außerplanmäßige Mittel

Mit Anträgen statt durch einen Nachtragshaushalt setzte der Rat am Donnerstag die baldige Verwirklichung mehrerer Vorhaben durch

VON KAI KOPPE

CUXHAVEN. Auf Eis zu liegen schien die Finanzierung zahlreicher innerstädtischer Vorhaben, nachdem die zwischen Politik und Verwaltung geführten Verhandlungen über einen Nachtragshaushalt kurz vor Ablauf des vergangenen Jahres gescheitert waren. Schnee von gestern: Auf dem Antragsweg erwirkten „Jamaika“-Bündnis und SPD-Fraktion, dass nun doch Geld locker gemacht wird – in Form von „überplanmäßigen Ausgaben“ für dringend erforderliche Maßnahmen.

Mit Mitteln aus der Deckungsreserve des Haushaltes sollen unterschiedliche Maßnahmen bezahlt werden, die aus Sicht einer breiten Ratsmehrheit nicht länger warten können. Ein am Donnerstagabend auf den Weg gebrachtes Ausgabenpaket beinhaltet auch Mittel für eine Neugestaltung des Penzancer Platzes, die im Verbund mit laufenden Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Nordersteinstraße vorgenommen werden soll. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit „macht es macht keinen Sinn, einen einzelnen Platz aus der Sanierung der Fußgängerzone herauszunehmen“, argumentierte der Vorsitzende der Mehrheitsgruppe im Rat, Thiemo Röhler (CDU). Die Möglichkeit, den Bereich so kostengünstig zu sanieren bestünde nur in diesem Jahr. 105 000 Euro soll das Vorhaben kosten.

Unabweisbare Ansprüche

Für die Sanierung des Gärtnerhauses, ein von vielen Bürgern seit langem angemahntes Projekt, muss die Stadt noch 25 000 Euro „dazugeben“. Der größte Teil der Summe insgesamt auf 190 000 Euro belaufenden Renovierungskosten habe durch das Engagement Cuxhavener Bürger (155 000 Euro durch den Schlossverein) und einen 10 000-Euro-Zuschuss aus Mitteln der Landesdenkmalpflege generiert werden können, hieß es



Zwei Sanierungsfälle, die nun mit Mitteln aus der Deckungsreserve angepackt werden sollen: Das Gärtnerhaus im Schlosspark und der Penzancer-Platz im Zentrum, der nicht außen vor bleiben soll, wenn die Nordersteinstraße ihr neues Pflaster erhält.

im Laufe der letzten Ratssitzung. „Wenn wir den Rest dazu beisteuern, ist das gut und richtig“, betonte SPD-Fraktionsvorsitzender Gunnar Wegener. „Unabweisbar“ sind nach SPD-Meinung auch Ausgabenereignisse für Schwimmvereine, die mit ihrem Engagement Lücken ausgleichen, die durch Schließung von Lehrschwimmbecken entstanden sind. Mit 35 000 Euro aus außerplanmäßig bereitgestellten Mitteln sollen diese Vereine bedacht werden. Weitere Posten: 7140 Euro für das Amandus-Abendroth-Gymnasium zur Beseitigung einer Neutronenquelle. 1900 Euro für die Renovierung des Lehrzimmers in der Franzenburger Schu-

le. Für 8500 Euro darf die „Schule am Meer“ einen „Snoezelen“-Raum einrichten und um den Physikraum der Altenbrucher Schule auf einen praxistauglichen Stand zu bringen, werden 27 000 Euro bereitgestellt. Die für dieses „Gesamtpaket“ aufzuwendende Summe von rund 209 500 Euro rechtfertige nicht, „das langwierige Verfahren einer Nachtragshaushaltsgenehmigung“, brachte Wegener während der Sitzung zum Ausdruck. Ganz anders die Auffassung des Stadtkämmerers Andreas Otto: „Die rechtlichen Voraussetzungen für überplanmäßige Ausgaben liegen meines Erachtens nicht vor“, meinte der zweite Mann in der Cuxhavener Stadt-

verwaltung unter Verweis auf die Niedersächsische Gemeindeordnung: Über die Dringlichkeit der dargestellten Projekt könne man streiten.

„Teppich weggezogen“

Der Ton verschärfte sich, als Wegener die Verwaltung der „Politikverweigerung“ bezichtigte: „Wir hätten über einen Nachtragshaushalt sprechen können, aber wenn der OB die Vorlage einzieht...!“ Der SPD-Fraktionsvorsitzende bezog sich dabei auf die letzte Ratssitzung des alten Jahres: Während der Rat bereits tagte, hatte der Oberbürgermeister eine Beschlussvorlage zum Nachtragshaushalt mit Rücksicht auf die an-

gespannte Haushaltslage der Stadt zurückgenommen. Aus Wegeners Sicht wurde dem Rat damit „der Teppich unter den Füßen weggezogen“. Rückendeckung erhielt der Kämmerer dagegen aus den Reihen der Wählergemeinschaft „Die Cuxhavener“: „Warum“, fragte deren Vorsitzender Rüdiger Kurmann, „machen wir es nicht, wie Herr Otto vorgeschlagen hat? Und sehen uns dann nicht der Vermutung ausgesetzt, dass in Cuxhaven alles ein bisschen anders läuft.“ Bei der darauffolgenden Abstimmung votierte die Mehrheit des Rates bei vier Enthaltungen für die Bereitstellung der genannten außerplanmäßigen Mittel.

Neutronenquelle günstig entsorgt

AAG verbannt Behälter aus der Physik-Sammlung

CUXHAVEN. Ein Ruck ging durch die Zuhörerreihen, als während der letzten Ratssitzung im Nebensatz von Kosten der „Beseitigung einer Neutronenquelle“ die Rede war. Nicht um einen ABC-Einsatz handelte es dabei, sondern um die Abfuhr einer Vorrichtung, die im Amandus-Abendroth-Gymnasium bisher im Physikunterricht der Mittelstufe zum Einsatz kam. Benutzt worden sei der dickwandig abgeschirmte Behälter eigentlich nur für ein einziges, an vielen Schulen übliches Experiment: Um Schülern den Zerfall von Isotopen demonstrieren zu können, sei

mithilfe der Neutronenquelle ein schwach radioaktives Präparat erzeugt worden, erklärte Physiklehrer Dirk Müller gestern gegenüber dem CN. Da mit dem Vorhalten der etwa ein Kubikmeter messenden Tonne kostenintensiver Auflagen verbunden waren, entschloss sich die Schulleitung, auf das beschriebene Experiment zu verzichten. Im Dezember wurde der Behälter abgeholt – zu einem einmaligen Preis (siehe Artikel oben). „Eine fachgerechte Entsorgung hätte sonst leicht 15 000 Euro gekostet“, so Schulleiter Robert Just. (kop)

KOMMENTAR

Im Ton zwischen Rat und Verwaltung: Nach wie vor Dissonanzen

VON KAI KOPPE

Dass das Verhältnis zwischen Rat und Verwaltungsspitze nicht ganz unbelastet ist, machte am Donnerstag nicht nur der emotional aufgeladene Wortwechsel zwischen Stadtkämmerer und einem Fraktionsvorsitzenden deutlich. Auch die leisen Töne verriet viel über die Stimmungslage: „Wir

sind für die Bürger da“, lautete die sanfte Erinnerung aus Abgeordnetenreihen. Der OB wiederum hatte schon zu Sitzungsbeginn in umgekehrter Richtung vorgelegt: „Meine Damen und Herren, vertrauen Sie Ihrer Verwaltung!“ Genau an diesem Verhalten hapert es seit längerem, und zwar auf beiden Seiten im Ratssaal.

ES GIBT MEHR IM LEBEN ALS EINEN VOLVO. ES GIBT SÜNDEN, DIE MAN NICHT BEREUT, WENN MAN SIE BEGEHT. DESHALB FAHREN SIE DEN VOLVO MIT ANTI-BRAV-SYSTEM.



DER NEUE VOLVO S60.
AB 27.000,- EUR.



Volvo. for life

UNANGEPASSTES DESIGN, UNGEAHNTE SPORTLICHKEIT UND EIN RADIKALES SICHERHEITS-KONZEPT: DER NEUE VOLVO S60 BRICHT MIT VIELEN KONVENTIENEN. ERLEBEN SIE, WAS ER ANDEREN LIMOUSINEN VORAUSS HAT UND MACHEN SIE SICH BEREIT, BEI EINER PROBEFAHRT IHRE ANTI-BRAVE SEITE ZU ENTDECKEN. **JETZT BEI UNS.**

AutohausKöster

27472 Cuxhaven
Mühlenweg 1
www.ahkoester.de

Abschnede 195 04721 50800
Mühlenweg 1 04755 9133 0
Email: verkauf@ahkoester.de